

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 02/2025
(REDAKTIONSSCHLUSS: 01.07.2025)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der Euregio,*

im Oktober 2002 erschien der erste Euregio-Newsletter, der seither im vierteljährlichen Rhythmus über das Geschehen rund um die EUREGIO EGRENSIS informiert. Heute liegt nun die 90. Ausgabe vor! Unser Geschäftsführer Harald Ehm, der den Newsletter damals eingeführt hat, schreibt diese Veröffentlichung regelmäßig selbst, weil es ihm persönlich ein Anliegen ist, über unsere Arbeit transparent und kontinuierlich nach außen zu kommunizieren. Im Mail-Verteiler sind rd. 600 Adressen enthalten, von den Mitgliedern, über Projektträger bis hin zu verschiedenen Kooperationspartnern. Insofern ist dieser Newsletter für unsere Öffentlichkeitsarbeit ein wertvolles Instrument, das ich nicht missen möchte.

Ganz hervorragend entwickelt sich unser INTERREG-Kleinprojektfonds. Dafür danke ich herzlich dem dafür zuständigen Team um Alexander Dietz mit Susanne Bergmann, Roman Stratil und Olga Křížová. Mit so viel Sachverstand und Erfahrung ist sowohl auf bayerischer als auch auf tschechischer Seite stets eine gute Betreuung bzw. Beratung gewährleistet. Die Neuerungen, die zu Beginn dieser Förderperiode eingeführt wurden, haben sich bewährt. Wenn Sie sich für eine Förderung interessieren, melden Sie sich einfach bei den Mitarbeitenden.

Abschließend will ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums von Herzen bedanken. Die Terminfülle ist groß und führt, auch wegen unserer Gebietsgröße, immer wieder dazu, dass wir nicht das gesamte Präsidium zueinander bringen. Umso mehr freue ich mich über jede einzelne Teilnahme und jede Minute, die wir in die Entwicklung unserer Euregio investieren.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Berek
Landrat
Präsident

INHALTSVERZEICHNIS

- **Euregio-Jahreskonferenz 2025 in Plauen**
- **EUREGIO EGRENSIS beim 75. Sudetendeutschen Tag in Regensburg**
- **Südkoreaner informieren sich über Euregio**
- **München-Exkursion im Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahr**
- **Rund 450.000 Euro EU-Mittel für 26 neue bayerisch-tschechische Kleinprojekte genehmigt | Förderbescheide für innovative grenzüberschreitende Kleinprojekte übergeben | Zweisprachige Infotafeln entlang der Perlenroute vorgestellt**
- **Euregio erstmals im Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum vertreten**
- **Auftakt zum INTERREG-Projekt „Ahoj-Hallo“**
- **Termine**

➤ Euregio-Jahreskonferenz 2025 in Plauen

Die Duale Hochschule in Plauen war eindrucksvoller Schauplatz der diesjährigen Euregio-Jahreskonferenz, die in einem neuen Format unter der Regie der Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen organisiert worden war.



In einem Podiumsgespräch gingen die Repräsentanten der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften zu Beginn vor rund 150 Gästen auf aktuelle Themen und Schlaglichter in der EUREGIO EGRENSIS ein: (Foto v.l.n.r.) Thomas Hennig (Landrat des Vogtlandkreises, derzeitiger Gesamtpräsident), Michal Pospíšil (stv. Bürgermeister von Cheb/Eger, Präsident der EE Böhmen), Moderatorin Leonie Liemich, Peter Berek (Landrat des Landkreises Wunsiedel, Präsident der EE Bayern).

In drei thematischen Panels konnten die Teilnehmenden dann vertieft über spezielle Grenzraum-Fragestellungen diskutieren. Unter der Überschrift „Regionale Mobilität und Tourismus“ gin-

gen Vertreter aus allen Teilregionen der Euregio auf Aspekte der grenzüberschreitenden Verkehrserschließung und der touristischen Infrastruktur ein. Landrat Berek erläuterte dabei die aktuellen Planungen zur Neukonzeption des EgroNet-Verbundes unter der Regie des Landkreises Wunsiedel. Zwei weitere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit den Themen „Nachbarsprache im Fokus“ sowie mit „INTERREG-Förderung ab 2028“.

➤ EUREGIO EGRENSIS beim 75. Sudetendeutschen Tag in Regensburg

Am Pfingstwochenende war die EUREGIO EGRENSIS beim 75. Sudetendeutschen Tag in der Donau-Arena in Regensburg traditionell wieder mit einem Informationsstand vertreten. Die Mitarbeitenden der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern und Böhmen und des angegliederten Beratungsbüros Oberfranken freuten sich über viele Besucher und hatten bei den weiteren Infoständen die Möglichkeit, sich grenzübergreifend zu vernetzen und neue Kontakte zu knüpfen. Das Euregio-Team begrüßte persönlich an Ihrem Informationsstand u.a. den Euregio-Präsidenten Peter Berek, den Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium, Tobias Gotthardt, sowie den Leiter der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Martin Kastler.



➤ Südkoreaner informieren sich über Euregio

Über die Arbeit der EUREGIO EGRENSIS berichtete Geschäftsführer Harald Ehm vor einer Delegation von Verwaltungsbeamten aus Südkorea. Die Reisegruppe aus der Gyeonggi-Provinz und dem Landkreis Yeoncheon besuchte u.a. Berlin, Leipzig und München sowie das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth. Da der Landkreis Hof eine Partnerschaft mit der Region Yeoncheon pflegt, machte die Abordnung auch Station am Landratsamt Hof, um sich dort über die Erfahrungen mit der deutschen Wiedervereinigung und deren Auswirkungen auf die regionale Entwicklung zu informieren.

Harald Ehm referierte über die Grenzregionen in Europa allgemein und über die konkreten grenzüberschreitenden Projekte der Euregio. Die Verwaltungsleute aus der Republik Korea hatten einige Fragen zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. In dem seit 1945 geteilten ostasiatischen Land beschäftigen sich viele Institutionen und Behörden mit dem Thema Teilung und Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel. Die Gyeonggi-Provinz grenzt direkt an das abgeschottete Nordkorea.

Die Studienreise wurde vom Korea Office der Hanns-Seidel-Stiftung in Seoul organisiert und stand unter der Leitung des Projektmanagers und Dolmetschers Young-Soo KIM, der schon häufig in Deutschland und in der hiesigen Region zu Gast war.



Das Foto zeigt die Gruppe im Landratsamt in Hof mit Harald Ehm (3. v.r.), Young-Soo KIM (6. v.r.) sowie Klaus Gruber, Hermann Seiferth und Lara Meister vom Landratsamt (links daneben).

➤ München-Exkursion im Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahr

Am ersten Tag der diesjährigen München-Exkursion wurden die tschechischen Gastschüler und -schülerinnen im Bayerischen Landtag empfangen, wo sie Gelegenheit hatten, mit dem Oberpfälzer Abgeordneten Jürgen Mistol, MdL, und dem oberfränkischen Abgeordneten Martin Schöffel, MdL, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, über politische Abläufe und Themen auf regionaler Ebene zu sprechen. Weitere interessante Einblicke bot eine Besichtigung des Plenarsaals und der Haupthalle des Maximilianeums, einschließlich des symbolischen Steinernen Saals. Weiter ging es zu einer Führung im Sudetendeutschen Museum, bei der die Teilnehmenden einen intensiven Eindruck vom jahrhundertelangen Zusammenleben von Tschechen und Sudetendeutschen im heutigen Tschechien bekamen.

Am Tag darauf besuchten die tschechischen Gastschüler die Bayerische Staatskanzlei und konnten dort, nach einer Hausführung, im Gespräch mit Vertretern der Staatskanzlei und des Tschechischen Generalkonsulats ihre Fragen zur bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit stellen.

Die Exkursion wurde von Magdalena Becher organisiert, die bei der Euregio für das Gastschulprojekt zuständig ist.



Die Gastschüler mit dem mit dem Oberpfälzer Abgeordneten Jürgen Mistol, MdL (3.v.l.), im Bayerischen Landtag.

- **Rund 450.000 Euro EU-Mittel für 26 neue bayerisch-tschechische Kleinprojekte genehmigt | Förderbescheide für innovative grenzüberschreitende Kleinprojekte übergeben | Zweisprachige Infotafeln entlang der Perlenroute vorgestellt**



Interreg
Bayern – Tschechien



Kofinanziert von
der Europäischen Union



Rund 450.000 Euro EU-Mittel für 26 neue bayerisch-tschechische Kleinprojekte genehmigte der Regionale Lenkungsausschuss der EUREGIO EGRENSIS (Foto oben), der über die Mittelvergabe aus dem INTERREG-Programm Bayern-Tschechien entscheidet. Das Gremium tagte jüngst im

Newsletter der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 02/2025

Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz unter der Leitung von Euregio-Präsident Peter Berek. Inhaltlich geht es bei den genehmigten Vorhaben um bayerisch-tschechische Begegnungen in den Bereichen Jugend, Sport und Kommunalpartnerschaften sowie um eine touristische Entwicklungsstudie. Die Projekte starten demnächst mit der Umsetzung und helfen, gerade die Sommermonate für Aktivitäten bayerischer und tschechischer Partner zu nutzen.

Die EU-Fördermittel stehen auch für neue Projektideen in den Bereichen Bildung, Kultur und Tourismus sowie Begegnungen / people-to-people zur Verfügung. Ein weiterer Aufruf zur Einreichung von Förderanträgen ist noch bis 17.07.2025 geöffnet. Informationen unter <https://www.by-cz.eu/programm/kleinprojekte/>.

Im Rahmen eines INTERREG-Kleinprojekts der Marktgemeinde Waldthurn soll eine Studie das Potenzial für eine grenzüberschreitende Nutzung des Skilifts Fahrenberg untersuchen und Möglichkeiten einer Vermarktung des Skigebiets in Bayern und Tschechien aufzeigen. Tschechischer Projektpartner ist die Stadt Hostouň, mit der Waldthurn eine über 20-jährige Gemeindepartnerschaft verbindet. Diese übernimmt auch die Koordinierung der auf tschechischer Seite einzubindenden touristischen Akteure. Euregio-Präsident Peter Berek übergab den Förderbescheid im Rathaus von Waldthurn an Bürgermeister Josef Beimler (rechtes Foto).



Einen weiteren Förderbescheid übergab Präsident Peter Berek an Geschäftsführer Stefan Müller (linkes Foto 2. v. r.) von der Learning Campus gGmbH in Trabitze. Ziel dieses Kleinprojekts mit dem Titel „Kinder, Wald und Zukunft“ ist es, den Ansatz der Waldkindergärten in der bayerisch-tschechischen Grenzregion durch Qualitätszirkel, Hospitationen und Entwicklungswerkstätten zu stärken. Das Projekt wird mit dem Waldkindergarten Pod Lipami aus Cheb (Eger) umgesetzt. Das Projekt soll auch zur Erhaltung der biologischen Vielfalt der Wälder sowie zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

Kürzlich wurden die neuen zweisprachigen Infotafeln entlang der fertiggestellten Perlenroute zwischen Oberkotzau und Asch (CZ) durch die Verantwortlichen vorgestellt. Nach etwa acht Jahren Planungs- und Bauzeit ist die sogenannte Perlenroute (www.perlenroute.de) seit Dezember 2024 durchgängig befahrbar. Der neue Radweg verläuft landkreis- und länderübergreifend von Oberkotzau und Rehau im Landkreis Hof, über Schönwald und Selb im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bis ins tschechische Asch.

Über eine Förderung mit EU-Mitteln aus dem Kleinprojektfonds des INTERREG-Programms Bayern-Tschechien wurde unter Federführung der Stadt Rehau ein Marketingkonzept erarbeitet. Teil dieses Konzepts sind auch die entlang der Perlenroute aufgestellten neun Infotafeln. An der Präsentation der ersten Tafel am Perlenhaus zwischen Rehau und Schönwald nahmen teil (Gruppenfoto unten von links nach rechts) der Landrat des Landkreises Hof, Dr. Oliver Bär, der 2. Bürgermeister der Stadt Rehau, Rudolf Scholz, der Hauptamtsleiter der Stadt Rehau, Hans-Peter Zehe, Konzeptentwickler Tobias Pöhlmann, der Oberbürgermeister der Stadt Selb, Ulrich Pötzsch, der 2. Bürgermeister der Stadt Asch, Pavel Matala, der Landrat des Landkreises Wunsiedel und Euregio-Präsident, Peter Berek, der Erste Bürgermeister der Stadt Oberkotzau, Stefan Breuer, der Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Harald Ehm, der Erste Bürgermeister der Stadt Schönwald, Klaus Jaschke, der Projektmanager der ILE-Dreiländereck,

Christian Ertl, die Tourismusbeauftragte der Stadt Selb, Nadja Hochmuth und der Radverkehrsbeauftragte des Landkreises Wunsiedel, Sebastian Köllner.



➤ Euregio erstmals im Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum vertreten

Die EUREGIO EGRENSIS ist seit dem Frühjahr erstmals hochrangig im Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum vertreten: Neuer Ko-Vorsitzender für die deutsche Seite ist MdB a.D. Jörg Nürnberger aus Tröstau im Landkreis Wunsiedel, langjähriges Mitglied der Euregio. Ebenfalls in das Forum berufen wurde Euregio-Präsident Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel i.F.

Das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum besteht aus jeweils 15 Persönlichkeiten unterschiedlicher Bereiche der Zivilgesellschaft beider Länder, die an der Entfaltung der deutsch-tschechischen Beziehungen besonders interessiert sind und sich dafür aktiv engagieren.

Anfang 1998 haben die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik auf der Grundlage der Deutsch-Tschechischen Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung vom 21. Januar 1997 das Gesprächsforum geschaffen. In einem Dokument dazu heißt es, dass „unter der Schirmherrschaft beider Regierungen und unter Beteiligung aller an einer engen und guten deutsch-tschechischen Partnerschaft interessierten Kreise der deutsch-tschechische Dialog gepflegt werden soll.“

Die beiden Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Gesprächsforums werden für eine Amtszeit von zwei Jahren durch die beiden Außenminister berufen – in diesem Fall noch durch die vormalige Bundesaußenministerin Annalena Baerbock. Tschechischer Ko-Vorsitzender, als Pendant zu Jörg Nürnberger, ist der Botschafter der Tschechischen Republik in der Slowakei, Rudolf Jindrák. Von deutscher Seite sind u.a. die bayerische Arbeits- und Sozialministerin Ulrike Scharf und der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Bernd Posselt, im Gesprächsforum. Die Verwaltungsaufgaben für das Forum übernimmt das Sekretariat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

➤ Auftakt zum INTERREG-Projekt „Ahoj-Hallo“

Die Auftaktveranstaltung im Literaturhaus in München mit zahlreichen Ehrengästen aus Bayern und Tschechien, u. a. Staatssekretär Martin Schöffel, Generalkonsulin Ivana Červenková, der beiden Tandem-Büros und der bayerischen und tschechischen Euregios sowie Teilnehmenden aus Sachsen war der offizielle Startschuss für das Sprachprojekt „Ahoj-Hallo“.

Das Projekt bringt deutsch-tschechische Sprachanimation direkt in Kindergärten und Grundschulen – kostenlos und niedrigschwellig. Rund 280 Einrichtungen in Bayern und Tschechien profitieren davon. Hinter dem Projekt stehen sechs Organisationen. Die beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Deutschland und Tschechien sowie die vier Euregios entlang der bayerisch-tschechischen Grenze: Euregio Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn, EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Regionální sdružení obcí a měst Euregio Egrensis und die Euroregion Šumava - jihozápadní Čechy. Die Finanzierung des

Projekts erfolgt aus EU-Mitteln im Rahmen des Programms INTERREG Bayern-Tschechien 2021-2027. Das Fördervolumen beträgt 1.225.000 Euro. Außerdem wird das Projekt durch die Stiftung Jugendaustausch Bayern unterstützt. Die Kooperationspartner bündeln ihre Kompetenzen für ein gemeinsames Ziel: Kinder erleben frühzeitig, dass die Sprache des Nachbarlandes Teil ihres Alltags sein kann.

Interessierte Kindertagesstätten und Grundschulen können sich gerne an die Euregio wenden und Sprachanimationen (einmalige oder fortgesetzte Angebote) buchen.



Die beteiligten Projektpartner und Ehrengäste bei der Auftaktveranstaltung (1. Reihe u.a. für die Euregio Peter Berek, Michal Pospíšil sowie Staatssekretär Martin Schöffel und Generalkonsulin Ivana Červenková). Foto: (c) Tomáš Novotný

➤ Termine

4. – 8. August 2025, DJH Jugendherberge Falkenberg:

EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager, deutsch-tschechische Sprachanimationen, Wanderungen, Naturerlebnisse und interaktive Workshops mit dem Oberpfälzer Jugendmedienzentrum T1 sowie dem Europe Direct Eurocentrum Karlsbad und Vogtland

Freitag, 19. September 2025, 11 Uhr, Landratsamt Wunsiedel:

Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern e.V.

Gastredner: Staatssekretär Tobias Gotthardt, MdL, Bay. Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Fachvortrag: Tschechisch-Unterricht und bilinguales Profil an Realschulen im Euregio-Gebiet

Zu den Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.



Infos über die EUREGIO EGRENSIS:

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.
Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.
Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.
Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.
Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung ist ohne weiteres per E-Mail möglich.